

Massgeschneiderte Deutschkurse

ECAP Basel ist seit fast 50 Jahren eine zuverlässige Partnerin für Migranten und Migrantinnen sowie für Institutionen, wenn es um berufliche und soziale Integration geht. Unser Kursangebot umfasst unterschiedliche Deutschkurse, die an die spezifischen Bedürfnisse und Realitäten der Teilnehmenden angepasst sind. Die Kurse sind praxisorientiert und alltagsbezogen. Bei uns lernen Sie Deutsch am Vormittag, am Nachmittag, am Abend oder am Samstag. Für Neuzugezogene bieten wir den Integrationskurs «Deutsch Einstieg» mit individuellem Modul zu Leben



und Arbeiten in der Region Basel an. Interkulturelle Mediatoren coachen dabei die Teilnehmenden in ihrer Muttersprache. (zvg)

www.ecap.ch



Informatiker/innen mit Fachrichtung Applikations- oder Systemtechnik sind in der modernen Arbeitswelt gefragte Leute.



Die Lerntherapeut*innen der Region Basel: Romana Furrer, Barbara Indlekofer, Ulrike Ringier, Deborah Hasler, Johanna Zingg, Stefan Schaub, Gisèle Brüderlin

Lerntherapie – Sie fragen, wir antworten

Worin besteht der Unterschied zwischen einer Lerntherapie (LT) und einer Nachhilfe?

In einer Nachhilfe wird Lernstoff aufgearbeitet, werden Lernlücken geschlossen. Die LT, als ganzheitliches Lernmodell, bezieht neben Lerntechnik, Lernorganisation und Zeitmanagement auch die Persönlichkeit in den Lernprozess mit ein. Sie baut auf Stärken auf, berücksichtigt Ängste und Widerstände und passt sich den individuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen der Lernenden an. Eine nachhaltige Entwicklung wird angeregt.

Für wen eignet sich eine LT?

Vor allem Schulkinder und Jugendliche profitieren von einer LT. Täglich müssen sie sich in kurzer Zeit viel merken. Zeigt sich eine Überforderung, kann eine LT unterstützen,

ungünstiges Lernverhalten oder Unsicherheiten frühzeitig zu erkennen und zielführende Strategien zu erlernen. Oft treten Lernschwierigkeiten bei Übergängen (Schuleintritt, Lehrabschluss) oder Veränderungen (Trennungen, Umzug) auf. Auch bei Diagnosen wie Dyskalkulie, Dyslexie oder AD(H)S kann eine LT helfen.

Ist eine LT auch etwas für Erwachsene?

Lebenslanges Lernen ist in aller Munde. Auch im Erwachsenenalter kann man neu anfangen. Lerntherapie leistet einen wichtigen Beitrag, wenn es darum geht, an altes Wissen anzuknüpfen, blockierende Schulerinnerungen zu verarbeiten und neue Lernwege zu entdecken. Dadurch fördert eine LT das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, was den Lernprozess wesentlich unterstützt. (zvg)

Top-Perspektiven für Techniker/innen HF

Einen Beruf ausüben, der für die Zukunft gute Perspektiven verspricht und zugleich sinnstiftend ist, beziehungsweise «Sinn macht»: Das ist der Traum vieler Berufsleute im Zeitalter der Transformation der Arbeitswelt. Betroffen sind auch die Techniker/innen HF, die sich auf die Zukunft freuen können, sofern sie auch praxisorientiert und nachhaltig ausgebildet wurden.

Gemäss dem letzten Fachkräftemangel-Index des Stellenvermittlers Adecco in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich besteht eine hohe Nachfrage nach Techniker/innen aller Couleur. Gesucht sind vor allem Fachleute in den Bereichen Informatik, die womöglich zusätzlich nach ihrem HF-Diplom auch ein Nachdiplomstudium in Informatik mit dem Vertiefungs-Spezialgebiet Systemtechnik, Applikationsentwicklung, IT-Sicherheit oder Game Design & Simulation absolviert haben. Der Grund: «Neues Wissen und Praxisbezug sind heute in der modernen Arbeitswelt nicht nur erwünscht, sondern werden verlangt. Auf die neuen Marktbedürfnisse ausgebildete Fachkräfte in Technikerberufen haben eine gute Zukunft vor sich. Darin sind sich alle einig, die sich im Bereich der Forschung und des Scoutings in der Berufswelt auskennen. Techniker/innen HF, die in der TEKO Basel ausgebildet werden, bringen dieses neue Wissen und den Praxisbezug mit. So haben TEKO-Basel-Absolventinnen und -Absolventen zum Beispiel im Bereich Applikationstechnik wichtige Fähigkeiten erworben, um in Projekten Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und in der komplexeren werdenden Arbeitswelt die technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge im eigenen Arbeitsumfeld zu verstehen, zu erkennen und darauf zu reagieren. In der Arbeitswelt auch

gefragt: die Systemtechniker/innen. Diese Fachleute können Soft- und Hardwareprojekte entwickeln, Datenbanken konzipieren, implementieren, administrieren und warten, Standardsoftware auf sich ändernde Bedürfnisse anpassen, Webauftritte realisieren sowie Schutz- und Sicherheitsfunktionen implementieren und Verfügbarkeit sowie Wirtschaftlichkeit von Systemen und Applikationen sicherstellen. Schliesslich kann man mit diesen Fähigkeiten auch eine Führungsfunktion in den heute sehr aktuellen Bereichen IT-Organisation, Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit übernehmen. Ein weiterführendes Nachdiplomstudium ist für jene, die beruflich noch weiter kommen wollen, ein zusätzlicher Mehrwert. Das Nachdiplomstudium NDS HF Informatik richtet sich an ausgebildete Berufsleute, die weiterkommen wollen und bereits einen FH-Abschluss besitzen, einen eidgenössischen Fachausweis haben oder ein eidgenössisches Diplom.

Aufwand lohnt sich - gute Qualifizierung bringt mehr Lohn

Der Aufwand für die sechs Semester (beim NDS drei Semester, zu jeweils max. 20 Wochen) lohnt sich auch mittelfristig in finanzieller Hinsicht: Eine gut gewählte Weiterbildung ermöglicht nämlich nicht nur, nach dem absolvierten Diplom ins Arbeitsleben einsteigen zu können oder im Berufsweg erfolgreich weiterzukom-

men. Es erhöhen sich durch eine berufliche Weiterbildung die Chancen im Bewerbungsverfahren und auch die Wahrscheinlichkeit auf ein attraktives Salär, wie eine viel beachtete Studie der Hochschule Luzern dokumentiert. Hierbei wurde deutlich, dass die Befragten ihre Fachkompetenz erhöhten konnten (96 Prozent) und sich besser auf Herausforderungen im Berufsalltag vorbereitet fühlen (90 Prozent). Ausserdem würde man dank einer Weiterbildung Problemstellungen systematischer angehen (72 Prozent) und die eigene Produktivität (58 Prozent) steigern. Zudem stellen fast alle eine persönliche Weiterentwicklung fest. Viele geben an, dass sich ihr Auftreten durch die Weiterbildung verbessert habe (73 Prozent) und sie selbstbewusster geworden seien (74 Prozent).

Die nächsten Techniker-HF-Lehrgänge starten am 28. Oktober 2019. Für nähere Informationen bietet sich der Besuch eines Infoanlasses oder ein persönliches Beratungsgespräch an. (zvg)

TEKO Schweizerische Fachschule

direkt am Bahnhof SBB
Peter Merian-Strasse 54
4052 Basel
Tel. 061 683 5110
basel@teko.ch
www.teko.ch

INSERAT

Andrea Beugger

Treuhand • Schulung • Support

Kirchweg 5
Gündelhart
8507 Hörhausen

Telefon 052 770 08 28
schulung@beuggertreuhand.ch
www.beuggertreuhand.ch

Für KMU, Landwirtschaftsbetriebe, Vereine und Privatpersonen:

Buchhaltungen • Steuererklärungen • MWSt-Abrechnungen • individuelle Buchhaltungskurse • Büro- und Computersupport • Inkasso und Korrespondenzen

Aktuell:

Banana- und Rechnungswesenkurse in Weinfelden und Olten • Banana Handbuch • Banana-Support • Workshops Erfahrungsaustausch mit Banana

Lerntherapie in der Region Basel

Gisèle Brüderlin Schmidlihof 6 4102 Binningen
www.lerntherapiebruederlin.ch
g.bruederlin@bluewin.ch 061 421 48 44

Romana Furrer Schmidlihof 6 4102 Binningen
www.leichterlernen.net
romana.furrer@gmail.com 078 802 26 47

Deborah Hasler Schmidlihof 6 4102 Binningen
www.memomind.ch
d.hasler@memomind.ch 061 701 31 26

Barbara Indlekofer Elsässerstrasse 7 4056 Basel
www.lernen-pp.ch
info@lernen-pp.ch 078 662 29 49

Ulrike Ringier Rüttemeyerstrasse 12 4054 Basel
www.lernweg-basel.ch
ringier@lernweg-basel.ch 078 790 32 36

Stefan Schaub Alemannengasse 88 4058 Basel
www.lern-und-dyskalkulie therapie.ch
schaub@lern-und-dyskalkulie therapie.ch 078 760 49 20

Johanna Zingg Im Hofacker 16 4106 Therwil
www.inpunctolernen.ch
info@inpunctolernen.ch 079 154 08 88